

DER BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich nur M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Moenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin SW., Unterlay 4, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rod 75 Pf. — Tunika, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 5. Bordüre.

Füll-Durchzug.

Die Bordüre, welche zur Verzierung von Fichus Verwendung finden kann, ist auf Brüsseler Füll mit Glanzgarn durchzogen. Die Quisten sind theils im Plattfisch mit gleichem Garn, theils im point-de-reprise mit feinem Zwirn ausgeführt; mit letzterem sind auch die Dessinfiguren gefüllt. Den Außenrand der Bordüre begrenzen Languettenfische.

Nr. 6-9. Manschetten.

Gewebte Vorten und Hätelarbeit.

Diese Manschetten sind mit verschiedenartig gewebten Vorten und mit dreifachem Hauschild'schen Garn Nr. 80 gearbeitet und bestehen je aus einem Zwischenfag und einer Spitze.

Zur Herstellung der Manschette Abb. Nr. 6 hätelt man an einer Seite einer in der Weise der Abb. gewebten, etwa 38 Cent. langen, zur Rundung geschlossenen Vorte für die Spitze wie folgt:

1. Tour: 1 St. (Stäbchenmasche) in die nächste Dese, * 5mal abwechselnd 2 Luftm. (Luftmaschen), 1 St. in die zweitfolgende Dese, dann die Arb. gew. (die Arbeit gewendet und auf den vorigen M. [Maschen] zurückgehend), 5 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die nächste St., 2 Luftm., 1 f. M. in die folgende St., die Arb. gew., 11 St., deren 5. und 6. durch 5 Luftm. getrennt sind, um die zuvor gehäkelten 5 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende Dese, 2 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende Dese, die Arb. gew., 6 St. um die nächsten 6 St., 8 St., deren mittlere beiden durch 5 Luftm. getrennt



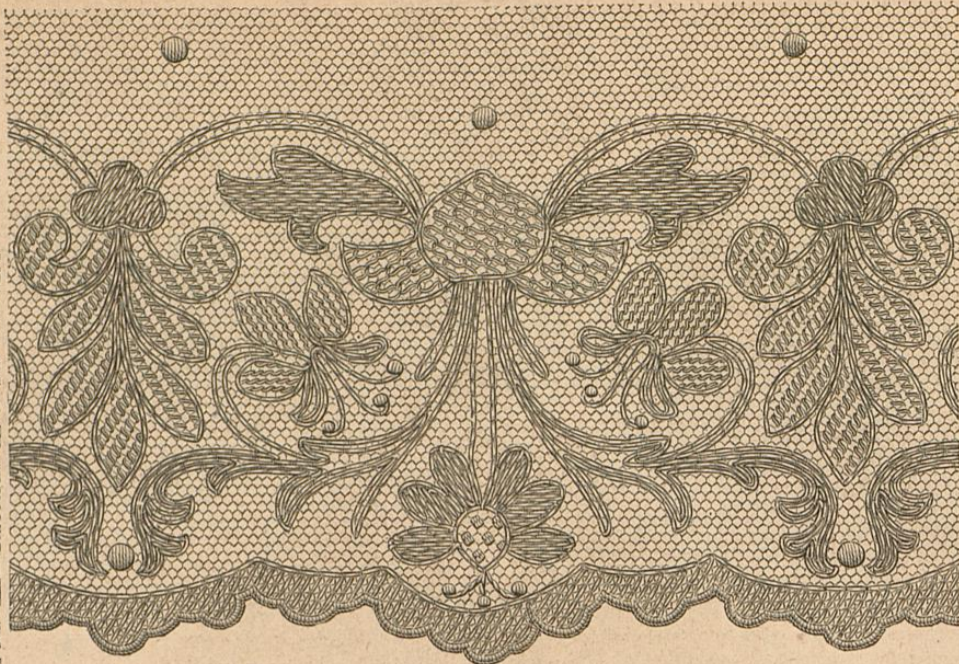
Nr. 1. Gesellschaftskleid aus Atlas. Rückansicht. (Hierzu Nr. 95.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 2. Brauttoilette aus satin merveilleux. Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 32-40.

Nr. 3. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

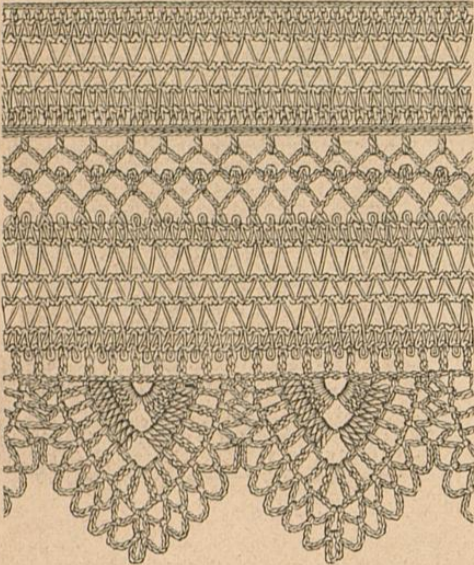
Nr. 4. Kleid für junge Mädchen. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

sind, um die nächsten 5 Luftm., 6 St. um die folgenden 6 M., 1 f. M. in die 3. St. dieses Musterjages, 3 Luftm., 1 St. in die 2. St. dieses Musterjages, die Arb. gew., 4mal abwechselnd 2 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) um die zweitfolgende M., dann 2mal abwechselnd 2 Luftm., 2 dpt. St. um die nächsten 5 Luftm., dann 5 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte dpt. St. um dieselben 5 Luftm., dann 5mal abwechselnd 2 Luftm., 1 dpt. St. um die zweitfolgende M.,

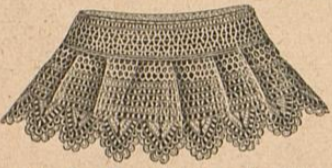


Nr. 5. Bordüre. Tüll-Durchzug.

f. M. um die nächsten 5 Luftm., dann 7mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten beiden Luftm., hierauf 1 Luftm., vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung das mittlere Glied der ersten 2 Luftmajchenbogen dem mittleren Gliede der letzten 2 Luftmajchenbogen des vorigen Musterjages anzuschlingen. 3. Tour: * 5mal abwechselnd 1 f. M. um die nächsten noch freien 5 Luftm. der vorigen Tour, 6 Luftm., dann 2 durch 6 Luftm. getrennte f. M. um die folgenden



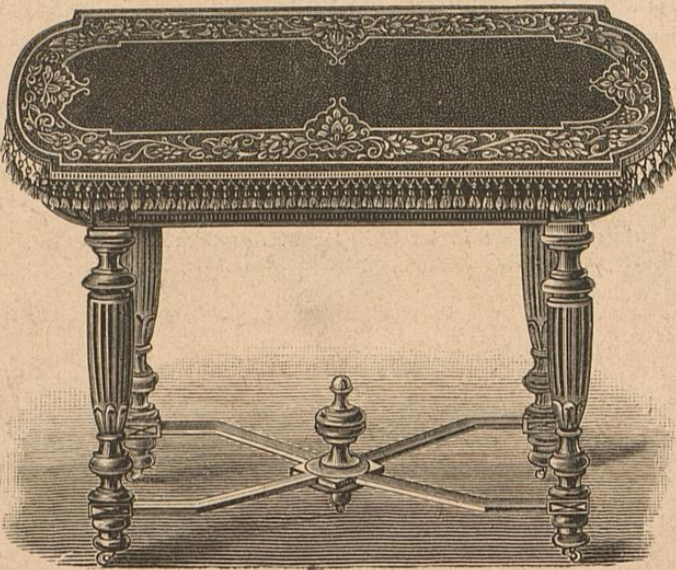
Nr. 7. Theil der Manschette Nr. 6. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 6. Manschette. Gewebte Borte und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 7.)

dann 2 f. Luftm., 1 St. in die letzte St., welche in 1 Deje gebäfelt wurde, 1 St. in die zweitfolgende Deje, vom * wiederholt; zuletzt statt der letzten St. 1 f. K. (feste Kettenmasche) in die 1. St. dieser Tour. 2. Tour: * 1 f. M. um die nächsten beiden Luftm. der vorigen Tour, 1 Luftm., 1 f. M. um die folgenden beiden Luftm., dann

6mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten beiden Luftm., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1

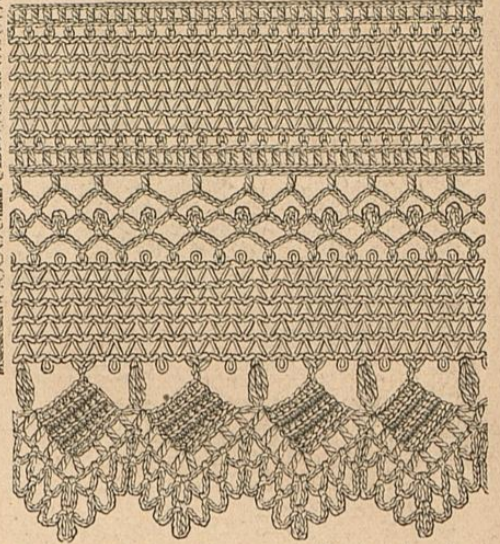


Nr. 10. Tisch mit Decke.

Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 25.

5 Luftm., 5mal abwechselnd 6 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., vom * wieder-

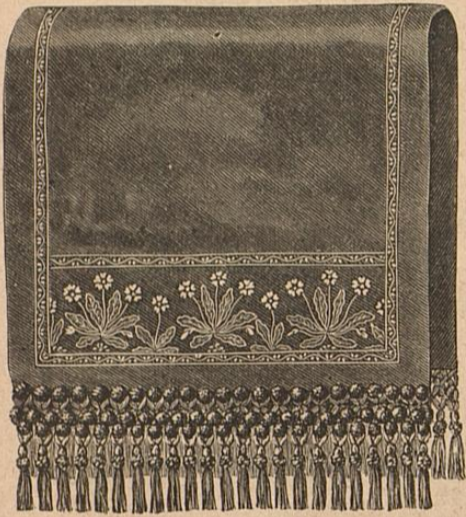
holt; zuletzt 1 f. K. in die 1. f. M. dieser Tour. 4. Tour: An der anderen Seite der Borte, stets abwechselnd mit 1 f. M. die nächsten beiden Dejen zusammengefaßt, 7 Luftm., 1 Deje übergangen; zuletzt 4 f. K. in die ersten 4 M. der vorigen Tour. 5. Tour: Stets abwechselnd 2 durch 4 Luftm. getrennte f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm. der



Nr. 9. Theil der Manschette Nr. 8. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 8. Manschette. Gewebte Borte und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 9.)

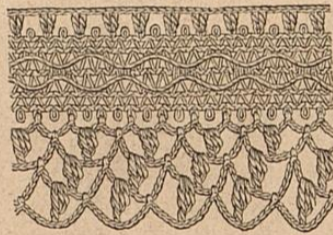


Nr. 11. Nähtischdecke.

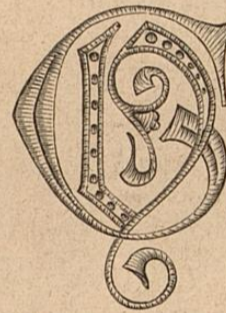
Dessin: Rückts. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 57.



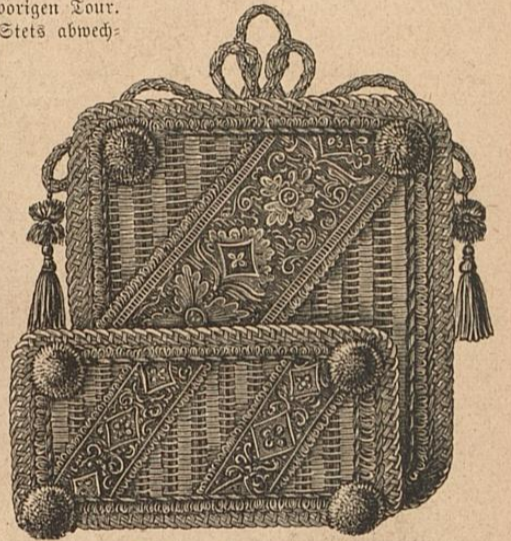
Nr. 13. Monogramm.



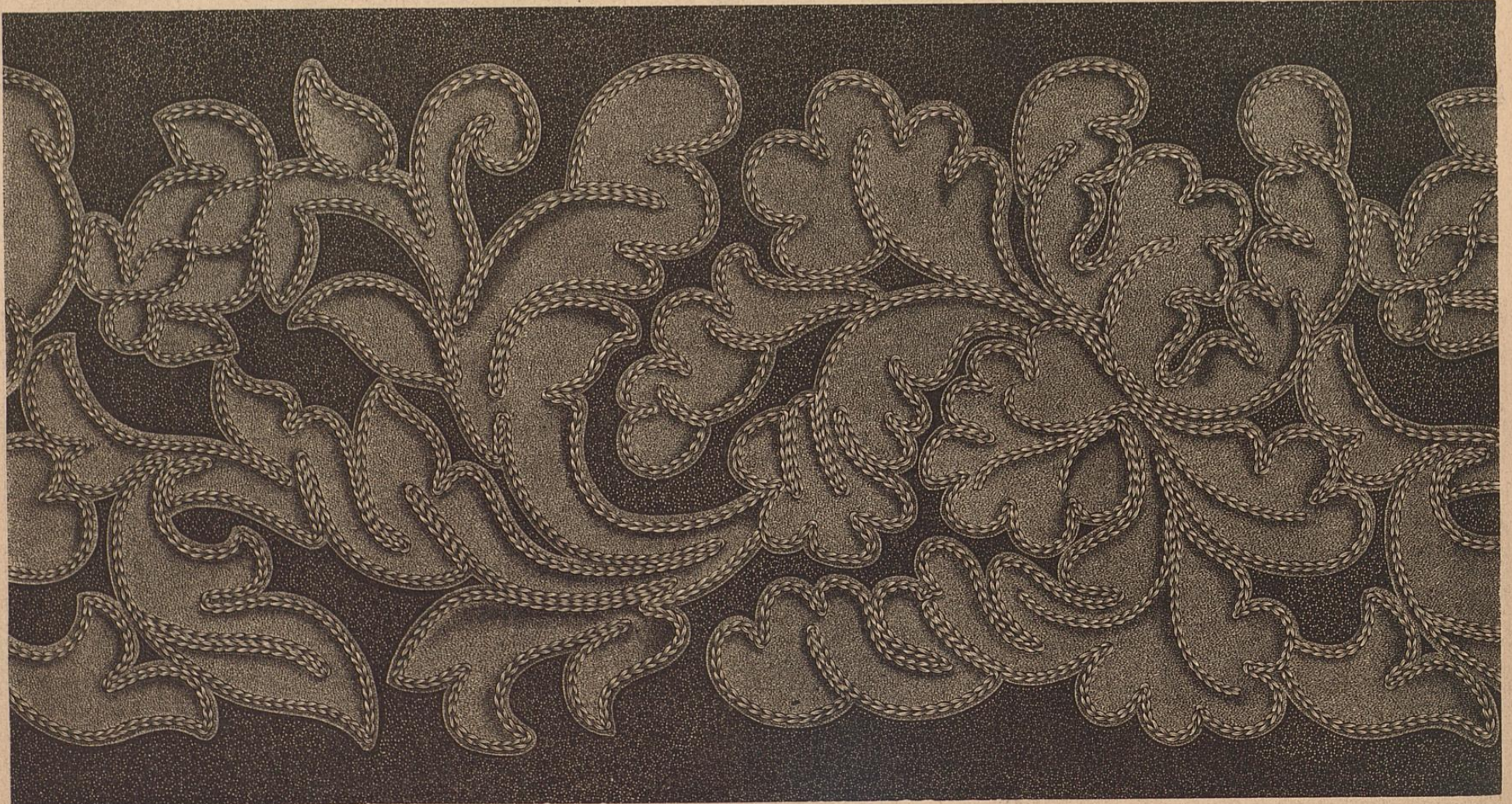
Nr. 15. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 14. Monogramm.



Nr. 12. Journalmappe.



Nr. 16. Bordüre zur Garnitur von Kleidern. Applications-Stickerei auf Leder.

vorigen Tour, 5 Luftm.; zuletzt 4 f. R. in die ersten 4 M. dieser Tour. 6. Tour: Stets abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der folgenden 5 Luftm. 7. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 6 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, dann stets abwechselnd 1 St. um die nächsten 7 Luftm., 3 Luftm.; zuletzt 1 f. R. in die 3. der ersten 7 Luftm. dieser Tour. Hiermit ist die Spitze vollendet. Für den Zwischensatz arbeitet man zu beiden Seiten

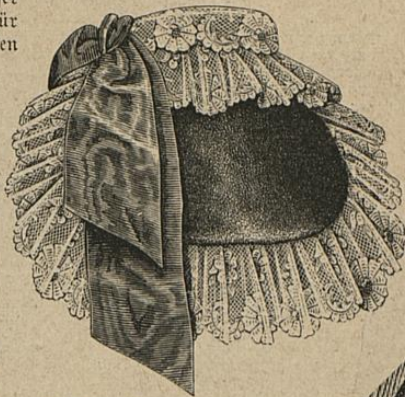


Nr. 17. Monogramm. Platt- u. Stielstich-Stickerei.

Diese zusammengefaßt, die Arb. gew., 8 f. M. in die vorigen 8 Luftm., 5mal abwechselnd die Arb. gew., 1 Luftm., 8 f. M. in die hinteren Glieder der vorigen 8 f. M., dann vom * wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die ersten 3 dpt. St. dieser Tour. 2. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, * 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste Rippe, 2 Luftm., dann 1 St. in die folgende Rippe, 5 Luftm., 1 St. in die 2. der nächsten 8 f. M., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die zweitfol-



Nr. 20 und 21. Kleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Vorder- und Rückansicht. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 16-25.



Nr. 18. Kragen aus Spitze und Plüsch. Rückansicht. (Hierzu Nr. 19.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 19. Kragen aus Spitze und Plüsch. Vorderansicht. (Zu Nr. 18.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 22 und 23. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 24. Monogramm.



Nr. 25. Monogramm.



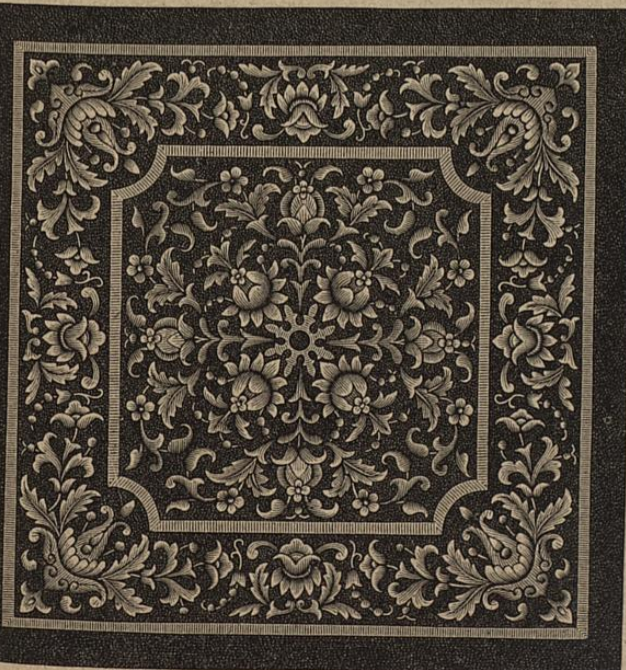
Nr. 26. Kleid aus crêpe Virginie und Atlas. Rückansicht. (Zu Nr. 96.) Beschr.: Rucks. d. Suppl.

einer 28 Cent. langen, zur Rundung geschlossenen Borte je 1 Tour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. R. in die nächste Deje, 1 Luftm. Die Spitze verbindet man mit dem Zwischensatz von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen. Abb. Nr. 7 gibt einen originalgroßen Theil der Manschette. Für die Manschette Abb. Nr. 8 häufelt man an einer Seite einer 38 Cent. langen, in der Weise der Abb. gewebten, zur Rundung geschlossenen Borte



Nr. 27. Kleid aus Atlas und Kaschmir mit Lederbesatz. Rückansicht. (Zu Nr. 47.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

gende M., dann 1 St. in das auf die nächsten 3 zusammen zugeschürzten dpt. St. folgende Glied, 2 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt statt der letzten St. und 2 Luftm. nur 1 f. R. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. dieser Tour. 3. Tour: * 3mal abwechselnd 1 f. M. um die nächsten beiden Luftm., 5 Luftm., dann 2 durch 5 Luftm. getrennte f. M. um die nächsten 5 Luftm., 3mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 2 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 4. Tour: In der Weise



Nr. 28. Dessin zu einem Rückenkissen. (Hierzu Nr. 29.)

für die Spitze wie folgt: 1. Tour: * 3 dpt. St., deren obere Glieder zusammen zugeschürzt werden, um die zweitfolgende Deje, 8 Luftm., mit 1 f. M. die zweit- und drittfolgende

Nr. 29. Viertes Theil des Dessins zu Nr. 28. Plattstich-Stickerei.

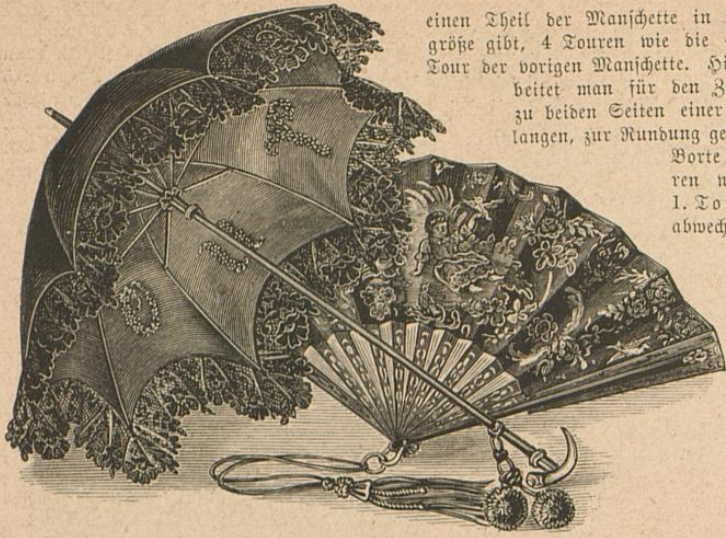
wie die vorige Tour, doch statt je 5 Luftm. stets 6 Luftm. Dann folgen an der anderen Seite der Borte mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 9, welche



Nr. 31. Dessin zur Verzierung von Kinder-Garderobe. Kettenstich-Stickerei.



Nr. 30. Dessin zu einem Rückenkissen. Applications-, Platt- und Stielstich-Stickerei.



Nr. 32. Sonnenschirm.

einen Theil der Manschette in Originalgröße gibt, 4 Touren wie die 4. bis 7. Tour der vorigen Manschette. Hierauf arbeitet man für den Zwischenjag zu beiden Seiten einer 28 Cent. langen, zur Rundung geschlossenen Vorte je 2 Touren wie folgt: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f.

Nr. 33. Promenadenfächer.

K. in die nächste Reihe, 2 Luftm. 2. Tour: 4 Luftm., dann stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M., 1 Luftm.; zuletzt 1 f. K. in die 3. der ersten 4 Luftm. dieser Tour. Die Verbindung von Zwischenjag und Spitze wird von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen hergestellt.



Nr. 37. Taille aus Tuch.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 9-15.

Nr. 10. Tisch mit Decke.

Desin: Vorder. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 26.

Der Tisch aus Eichenholz, im Stil der Renaissance geschnitten, ist mit einer Decke aus bronzefarbenem Flisch überdeckt, welche der Form der Tischplatte angepaßt ist; man hat dieselbe mit Stickerei verziert und mit einer

Vorderwand am Außenrande, während den Ansaß der gestickten Streifen eine aus Schnur von Krausgespinnnt und rother Chenille hergestellte Guimpe deckt. Bällchen aus verschiedenfarbiger Wolle vervollständigen nach Abb. die Garnitur

Crowel-Wolle gearbeitet; die Stiele markiren zwei nebeneinander liegende Stielstücken aus gleicher Wolle. Die schmalen begrenzenden Vordüren, welche sich an den Längenseiten der Decke wiederholen, sind im Stiel, die Rücken im Plattstich gefickt und je mit einem Ueberfangstich von gleicher Wolle befestigt. Die Querseiten der Decke hat man mit einer Verzierung aus olivfarbener Wolle be-



Nr. 34. Sonnenschirm. Nr. 35. Ridicule. Nr. 36. Sonnenschirm.

grenzt, die mit Bällchen aus gleichfarbiger, maisgelber und violett-or-farbener Wolle verziert ist und mit Quasten abschließt.

[47,308]

Nr. 12. Journalmappe.

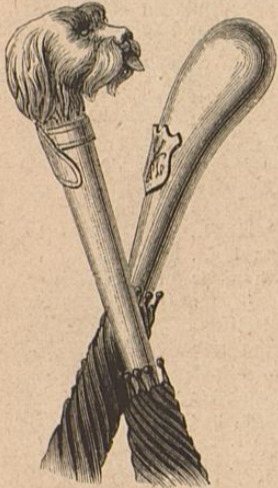
Die Journalmappe ist aus Weidengeflecht hergestellt und braun lackirt. Der Vorderwand derselben hat man in schräger Richtung Streifen aus olivfarbenem Wollstoff aufgesetzt, dessen Desin-

figuren mit verschiedenfarbigem Krausgespinnnt im Kettenstich umrandet sind. Schlingensorte aus verschiedenfarbiger Wolle und Krausgespinnnt begrenzt die



Nr. 39. Haube aus gemustertem Seidenstoff, Spitze und Band.

Nr. 38. Haube aus satin merveilleux, Spitze und Band.



Nr. 40 und 41. Schirmgriffe aus Elfenbein.

Leinwand-Einlage, sowie mit einem Futter aus Baumwollen-Satin versehen. Vor Ausführung der Stickerei überträgt man die Umrisse sämtlicher Desinfiguren der Vordüre nach Fig. 26 auf weißen Baumwollenstoff, welchen man vorher auf Papier mit Gummi-arabicum geklebt hat, schneidet mit Berücksichtigung des Desins den Stoff längs der Contouren fort und klebt die Application dem Blüschfond auf. Alsdann überdeckt man die Blumen mit Plattstichen aus gespaltener rosa, blauer, olivfarbener und rother Seide und verziert den mittleren Theil derselben mit Knötchenstichen von gleichfarbener Seide in dunkelster Nuance. Die Mantel und Stiele werden mit weitläufigen Stichen aus Goldfäden übernäht; gleiche Fäden markiren die Andern und Rippen in den Blumen und Blättern. Nach Vollendung der Stickerei umrandet man sämtliche Desinfiguren mit Goldschnur, welche mit feiner gelber Seide aufgenäht wird. Den Außenrand der Decke begrenzt eine Franze aus bronzefarbener Wolle und Seide, die mit Goldfäden durchzogen ist und mit Quasten aus bronzefarbener Seide abschließt.

Nr. 11. Nähtischdecke.

Desin: Rückf. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 57.

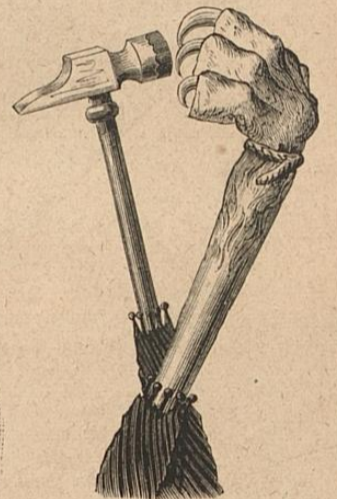
Die Nähtischdecke aus olivfarbenem seidenen Sergestoff ist an den Querseiten mit Stickerei verziert, von welcher Fig. 57 das Desin gibt. Nach Uebertragung der Umrisse derselben auf den Stoff führt man die Blüthen mit maisgelber und violett-or-farbener Seide im ineinander greifenden Plattstich aus. Die Blätter und Knospen sind im schrägen Langnettenstich mit hell- und dunkelolivfarbener



Nr. 44. Kleid für Mädchen von 13-15 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 45. Kleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 46. Kleid für Mädchen von 8-10 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 42 und 43. Schirmgriffe aus Elfenbein.

der Vorderwand. Der Rückwand der Mappe hat man in schräger Richtung einen im Kettenstich mit Krausgespinnnt verzierten olivfarbenen Wollstoffstreifen aufgesetzt, dessen Ansaß Schlingensorte und Guimpe deckt. Die am oberen Rande der Rückwand angebrachte Verzierung aus Weidengeflecht ist mit mehrfachen Fäden aus rother und olivfarbener Wolle, sowie mit Krausgespinnnt umwunden. Die Enden derselben schließen mit Quasten ab; außerdem ist die Rückwand mit Bällchen aus gleichfarbiger Wolle ausgestattet.

Nr. 15. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Gewebte Vorte und Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten Vorte und mit dreifachem Hauschild'schen Häkelgarn Nr. 70 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) in die zweitfolgende Reihe an einer Seite der Vorte, 5 Luftm. (Luftmaschen). 2. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm. der vorigen Tour, 5 Luftm., 3 bpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen), deren obere Glieder zusammen zugehörig werden, um die folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., vom * wiederholt. 3. und 4. Tour: In der Weise wie die vorige Tour, doch hat man in der 3. Tour zuerst die 3 bpt. St. und dann die



zu applicirendem Stoff aufheften. Die Bordüre kann man auch auf einem Fond von Atlas, Sammet und dergl. in Leder-Application herstellen.

Nr. 28 und 29. Dessin zu einem Rückenissen.

Die Stickerei kann auf einem Fond aus Plüsch, Sammet, Eskimosstoff etc. ausgeführt werden. Nach Uebertragung der Umrisse des Dessins Abb. Nr. 29 auf den Stoff (an unserem Original auf pfauenblauen Sammet) hat man die Mittelfigur im einfachen Plattstich mit hellblauer, die Blumen im ineinander greifenden Plattstich mit rother Seide in 3 Nuancen zu arbeiten. Für die Blätter wählt man theergrüne, olive- und bronzefarbene Seide in mehreren Nuancen und füllt die glatten Streifen, welche die Handbordüre begrenzen, mit viel-or-farbener Seide im Plattstich. Die Figuren in der Bordüre sind mit rosa Seide, die Blumen und Blätter dem mittleren Dessin entsprechend ausgeführt. [46,249. 47,911]

Nr. 30. Dessin zu einem Rückenissen.

Applications-, Platt- und Stielstich- Stickerei.

Das Dessin ist auf einem Fond aus olivfarbenerm Velvet in Applications-, Platt- und Stielstich- Stickerei ausgeführt. Für die Blumenrose applicirt man pfauenblauen, für den Ständer grauen Sammet und begrenzt sie mit sandfarbener Perlchnur, welche sich auf dem pfauenblauen Sammet mehrfach wiederholt und von einzelnen Stichen aus Goldfäden unterbrochen ist. Die den Boden bezeichnenden Blätter aus blaugrauem Atlas sind mit gleichfarbiger seidener Perlchnur umrandet und mit Stielstichen von gleicher Seide verziert. Kopf, Hals, Hände und Füße der Figur sind aus weißem Seidenreps hergerichtet, welchen man mit Malerei verleben und mit Stielstichen von brauner Seide auf dem Fond applicirt hat. Der Rock des Kleides aus sandfarbenerm Atlas ist mit Goldschnur, sowie mit Stielstichen von bräunlicher Seide verziert; gleiche Stiche martiren die Falten. Den unteren Rand des Ueberkleides aus rothbraunem Velvet hat man in erlichtlicher Weise mit Goldfäden übernäht und mit Krausgepinnt (schwarze Seiden- und Stahlfäden) umrandet; den Faltenwurf martiren Stielstiche von rothbrauner Seide. Für den Gürtel und die Tasche hat man pfauenblauen Sammet mit Stielstichen von hellblauer Seide applicirt. Die Bluse aus weißem Seidenreps ist mit Stiel- und Knötchenstichen von weißer und crème-farbener Seide ausgestattet. Auf dem Hut aus gelblichem Atlas, welchen man mit gleichfarbiger Seidenschnur begrenzt hat, ist ein Bergknechtstranz angebracht, den man mit blauer Seide im Plattstich gestickt hat. Die Gurbänder, sowie



Nr. 47. Kleid aus Kaschmir u. Atlas Nr. 48. Morgenrock aus Vi- mit Lederbesatz. Vorderansicht. gognestoff u. satin merveilleux. (Hierzu Nr. 27.) Beschr.: Vorders. d. Suppl. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 49. Mantelet aus Atlas und spanischer Spitze. Vorderansicht. (Zu Nr. 62.) Beschr.: Rück. d. Suppl. **Nr. 50. Kleid aus moirée und voile religieux.** Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 51. Kravattenschleife aus Seiden-gaze und Spitze.



Nr. 52. Kravattenschleife aus satin merveilleux.



Nr. 53. Fichukragen aus Spitze und satin merveilleux. Beschr.: Rück. d. Suppl.



Nr. 54. Fichu aus satin merveilleux und Spitze. Beschr.: Rück. d. Suppl.

f. W. zu arbeiten. 5. Tour: An der anderen Seite der Borte, stets abwechselnd 2 St. in die zweitfolgende Reihe, 2 Luftm.

Nr. 16. Bordüre zur Garnitur von Kleidern.

Applications-Stickerei auf Leder.

Das Dessin zeigt eine der jetzt so sehr beliebten, auf Goldfäden in Applications-Stickerei ausgeführten Bordüren. Für letztere heftet man braunen Plüsch, auf welchem das Dessin übertragen ist, dem Lederfond auf, arbeitet die Stickerei im Kettenstich mit brauner Seide, und schneidet zwischen den Dessinfiguren längs der Kettenstiche den Plüsch fort. Anstatt das Dessin auf den Stoff zu übertragen, kann man dasselbe auf Seidenpapier vorgeichnen und letzteres dem



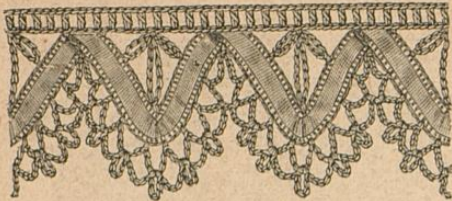
Nr. 55. Mantelet aus einem Plaid. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 63.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 28-31.

Nr. 56. Mantelet aus Damast. Beschr.: Rück. d. Suppl.

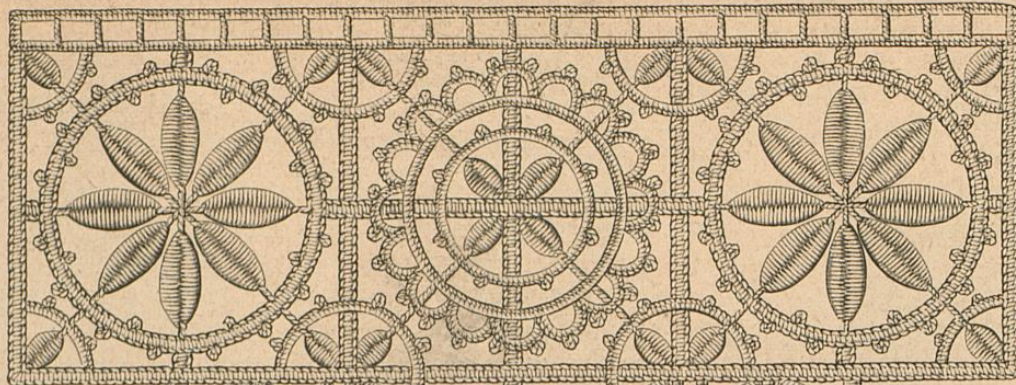
die Gürtelschleifen aus cuivre-farbenem Atlas sind mit Stielstichen von gleichfarbiger Seide in dunklerer Nuance aufgelegt. Schuhe aus rothbraunem Velvet. Gießkanne aus olivfarbenem Atlas mit Stielstichen von gleichfarbiger Seide applicirt. Die Edelweißblüthen hat man mit weißer Chemise im Plattstich, den mittleren Theil mit crème-farbener Seide gestickt und mit einzelnen Stichen von brauner Seide verziert. Die übrigen Blumen sind mit rosa und bräunlicher, die Blätter und Stiele mit olivfarbener Seide in mehreren Nuancen im Platt-, Stiel- und Knötchenstich, das Farrenkraut im point-russe gestickt. Das Dessin dieser Stickerei kann durch die Tapiserie-Manufactur von D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, bezogen werden.

Nr. 32-36. Sonnenschirme, Fächer und ridicule.

Nr. 32. Der große Sonnenschirm mit Metallgestell und Stoc von Bambusrohr mit

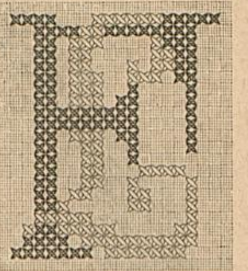


Nr. 57. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Point-lace-Band u. Häkelarbeit.



Nr. 58. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebtes Börtchen u. Häkelarbeit.

Nr. 36. Der Schirm ist mit schwarzem Seidenreps bekleidet und mit einem Futter von schwarzer Lüne...



Nr. 60. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 59. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

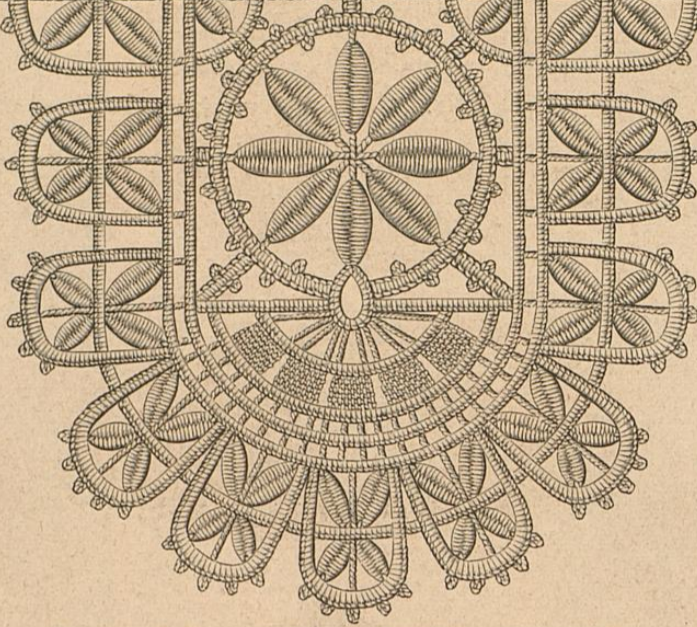
des letzteren hat man einen Buchstaben des Wortes SOUVENIR im Blatt- und Knötchenstich eingestickt. Diese 10 Cent. großen Buchstaben sind aus Sternblumen, deren Blätter mit weißer Seide, deren Kelche mit violett- oder rothfarbener Seide ausgeführt sind, sowie aus Wulsten und Blättchen, welche mit grün- oder brauner Seide gefüllt sind, zusammengeheftet. Den Außenrand der Bekleidung begrenzt 12 Cent. breite schwarze, spanische Spitze. Um den Stof des Schirmes hat man eine schwarze Seidenchnur, deren Enden mit einem rothen und einem schwarzen kleinen Pompon abschließen, gewunden. Ein an einer Schnur befestigter Ring aus rother und schwarzer Gummi dient zum Zusammenhalten des Schirmes.



Nr. 62. Mantelet aus Atlas und spanischer Spitze. Rückansicht. (Zu Nr. 49.) Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 33. Der Promenadenfächer hat ein Stahlgestell, dessen Stäbe durchbrochene Stäbe dem Binde Widerstand leisten. Auf der einen Seite ist derselbe mit schwarzem satin mit buntem Pompadour-Dessein, dessen Figuren mit Gold- und Silberfäden, sowie mit rosa Seide im Kettenstich umnäht sind, auf der anderen mit schwarzem Kattun bekleidet. Ein Ring mit Schnur und Quaste dient zum Anhängen des Fächers.

Nr. 34. Dieser Schirm, welchen die Abb. geschlossen zeigt, hat einen schwarzen geschweiften Holzstod, um welchen eine mit Pompons abschließende Seidenchnur geschlungen ist. Auf der Außenseite ist das Gestell mit gelbem satin, welcher mit schwarzem, mit großen Wulsten durchwebten Tüll überdeckt ist auf der Innenseite mit schwarzer Lüstrine



Nr. 61. Bordüre zu kirchlichen Zwecken. Genähte Guipüre.

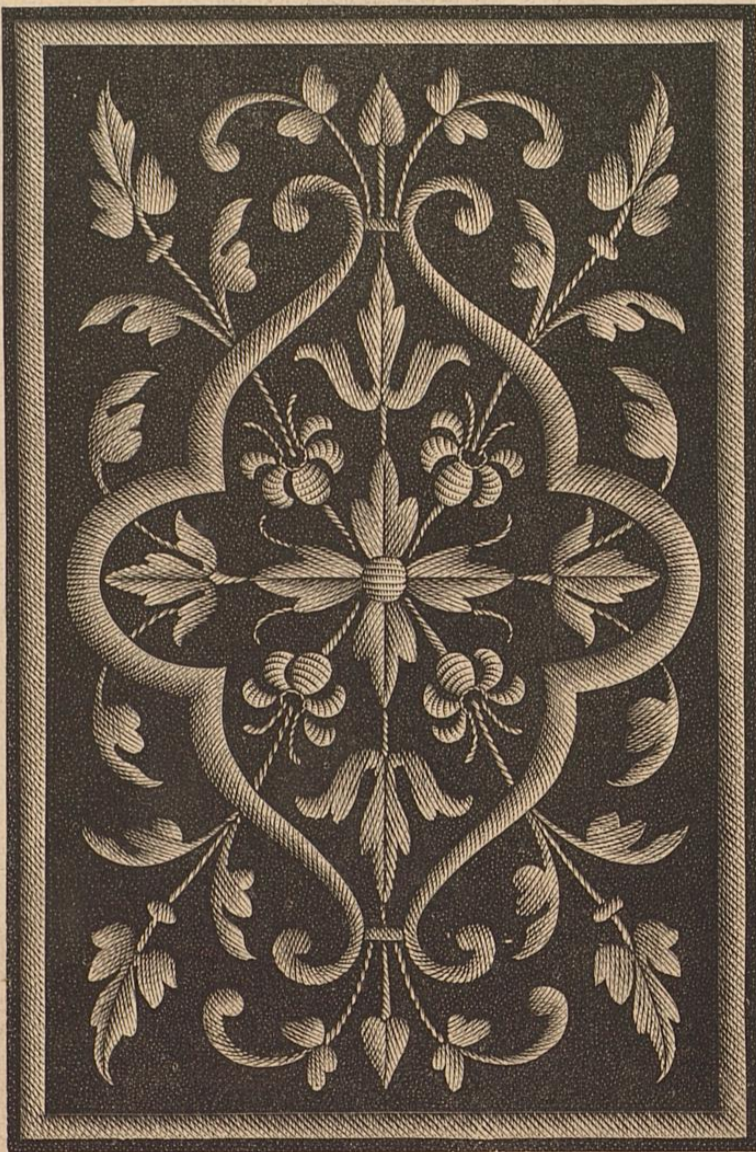


Nr. 63. Mantelet aus einem Plaid. Rückansicht. (Zu Nr. 55.) Schnitt u. Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 28-31.

Für die Paffe der Haube ist ein 50 Cent. langer, 2 Cent. breiter Theil aus weißem Steifstül in doppelter Stofflage erforderlich, dem am Außenrande in regelmäßigen Zwischenräumen 4 je 1 Cent. tiefe keilförmige Falten eingenäht werden und den man am unteren Rande mit Drahtband begrenzt. Ein 20 Cent. breiter, 12 Cent. langer Theil aus weißem Steifstül, dem an den Seiten je 3 keilförmige Falten eingelegt sind, wird der Paffe am oberen Rande aufgenäht und bildet den Fond der Haube. Der untere Rand der Paffe wird alsdann mit einer crème-farbenen Rüsche und einer 5 Cent. breiten Spitze garnirt; den Aniaz der letzteren deckt 3 Cent. breites crème-farbenes Atlasband, während Schlingen von gleichem Band hinten den Fond der Haube nach Abb. garniren. Zwei erforderlich große viereckige Theile

Nr. 38. Haube aus satin merveilleux, Spitze und Band.

frine versehen. Man hat denselben mit einer Steiderei verziert, die mit verschiedenfarbiger Seide im Platt-, Stielstich und point-russe ausgeführt ist; außerdem garnirt den Schirm eine garnitur aus Seidenreps, welche am unteren Rande mit 6 Cent. breiter spanischer Spitze begrenzt, am oberen Rande, ein 1 Cent. breites Köpfchen bilden, 7mal in 1 Cent. großen Zwischenräumen in Falten gereicht ist. Stod aus Holz, Griff aus Eisenblech.



Nr. 64. Dessin zu einem Gebet- oder Gesangbuch. Goldstickerei.



Nr. 65 und 66. Kleid aus Kaschmir moirée. Vorder- und Rückansicht. Beschr.: Rück. d. Suppl.

bekleidet. Den Außenrand garnirt ein 16 Cent. breiter Schrägstreifen aus schwarzem Atlas, welcher 7mal in je 1 Cent. breiten Zwischenräumen, am oberen Rande ein Köpfchen bildend, in Falten gereicht ist.

Nr. 35. Der ridicule besteht aus zwei am unteren Rande zugefügten Theilen von schwarzem Atlas, welche durch einen in Falten gereichten Streifen von gleichem Stoff miteinander verbunden sind. Derselbe ist mit einem Futter von buntgemustertem Atlas ausgefattet und am oberen Rande mit einem Zug versehen, durch welchen man Bänder aus schwarzem Atlas mit buntem Atlas unterlegt, geleitet hat; die Enden derselben sind in eine Schleife arrangirt. Auf der oberen Seite garnirt den ridicule ein Schild aus Goldbronz in Nocecentre.



Nr. 67. Kleid aus Wollstoff mit Stickereistreifen. Vorderansicht. (Zu Nr. 80.) Beschr.: Rück. d. Suppl. Nr. 68. Kleid aus Kaschmir. Vorderansicht. (Zu Nr. 81.) Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-8.

aus crème-farbenem satin merveilleux, die am Außenrand mit 5 Cent. breiter gleichfarbiger Spitze begrenzt sind, werden in Falten arrangirt und dem Fond nach Abb. aufgenäht. Außerdem befestigt man auf der Haube zwei je 88 Cent. lange crème-farbene Atlasbänder, deren Enden hinten in eine Schleife geschlungen werden. Eine Schleife von gleichem Bande zielt die Haube nach Abb. [47, 881]



Nr. 69. Fusskissen mit Stickerei. Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 27.

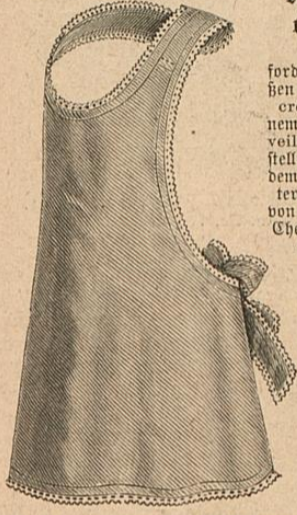
Nr. 39. Haube aus gemustertem Seidenstoff, Spitze u. Band. Der 2 Cent. breiten, erforderlich weiten Paffe aus Steifstül welche



Nr. 51. Kravattenschleife aus Seidengaze und Spitze.

Für die Kravattenschleife schneidet man einen 10 Cent. langen, 25 Cent. breiten Theil aus weißem Steif...

Nr. 70. Bordüre zur Verzierung von Taschentüchern. Weissstickerei.



Nr. 75. Schürze für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 52 und 53.

Die Spitze Abb. Nr. 57 ist mit einem point-lace-Band und mit dreifachtem Hauschild'schen Häfelgarn Nr. 80 gearbeitet...

Nr. 78. Hut für Mädchen von 2-4 Jahren.

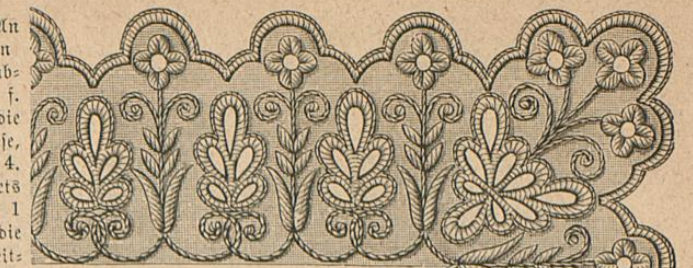
Nr. 77. Runder Hut aus Filz. Rückansicht. (Zu Nr. 86.)



mit Draht begrenzt ist, hat man einen Fond aus buntgemustertem Seidenstoff aufgenäht...



Nr. 72. Fichu aus spanischem Tüll und Spitze.



Nr. 61. Bordüre zu kirchlichen Zwecken.

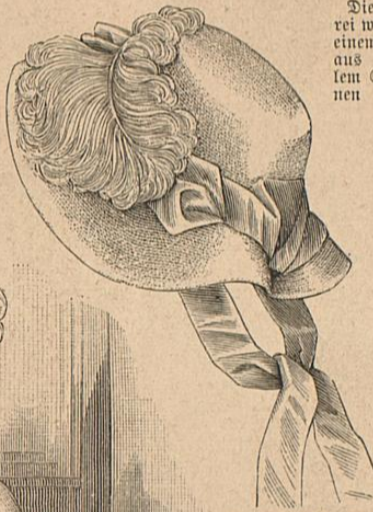
Genähte Guipüre.

Für die Bordüre überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, befestigt letzterer Null auf und umzieht die Umrisse der Dessinfiguren mit einfachen oder mehrfachen Fäden aus Zwirn...



Nr. 74. Aermelgarnitur.

Nr. 64. Dessin zu einem Gebet- oder Gesangbuch. Goldstickerei.



Die Stickerei wird auf einem Fond aus dunkeltem Sammet mit Goldcantille, sowie mit feinen Goldfäden hergestellt...

Nr. 76. Schürze für Mädchen von 5-7 Jahren.

Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. X, Fig. 54-56.

Nr. 69. Fußkissen mit Stickerei.

Dessin: Vorderd. d. Suppl., Nr. V, Fig. 27.

Nr. 79. Hut für Mädchen von 4-6 Jahren.

Das länglich viereckige Polster des Fußkissens ziert eine Stickerei, welche auf olivfarbenerm Velvet ausgeführt wird...



Nr. 81. Kleid aus Kaschmir. Rückansicht. (Zu Nr. 83.) Schnitt und Beschr.: Vorderd. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-8.

Nr. 80. Kleid aus Wollstoff mit Stickereistreifen. Rückansicht. (Zu Nr. 82.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.

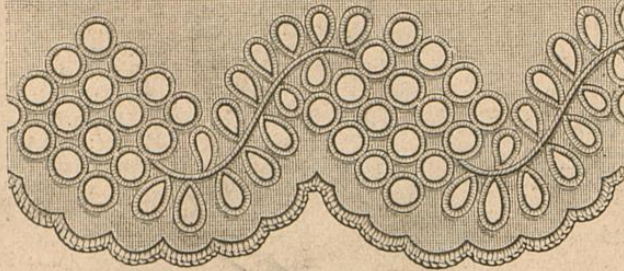


Nr. 82. Promenadenanzug aus Cheviotstoff. Nr. 83. Kleid aus Wollstoff und Atlas. Beschr.: Rückd. d. Suppl. Schnitt u. Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 41-51.



Nr. 73 und 74. Aermelgarnituren.

Die Garnitur des Aermels Abb. Nr. 73 bilden Friuren vom Stoff des Kleides mit Atlasfutter in hellerer Nuance, sowie ein blendenartiger Garniturtheil aus damascirtem Stoff. Spitze.



Nr. 84. Bordüre. Weissstickerei.

Am unteren Rande des Aermels weiße Spitze. Ein in der Weise der Abb. gefalteter Stofftheil, der durch eine Bronze-Agraffe zusammengefaßt und durch 4 plisse gefaltete Friuren begrenzt ist, bildet die Garnitur des Aermels Abb. Nr. 74. Am unteren Rande begrenzt denselben weiße Spitze.

Nr. 78. Hut für Mädchen von 2-4 Jahren.

Man schneidet für die Krempe aus moirirtem weißseidenen satin in doppelter Stoff-

Nr. 86 und 77. Runder Hut aus Filz.

Die an der linken Seite auf-

Nr. 85. Hut aus spanischem Tüll.

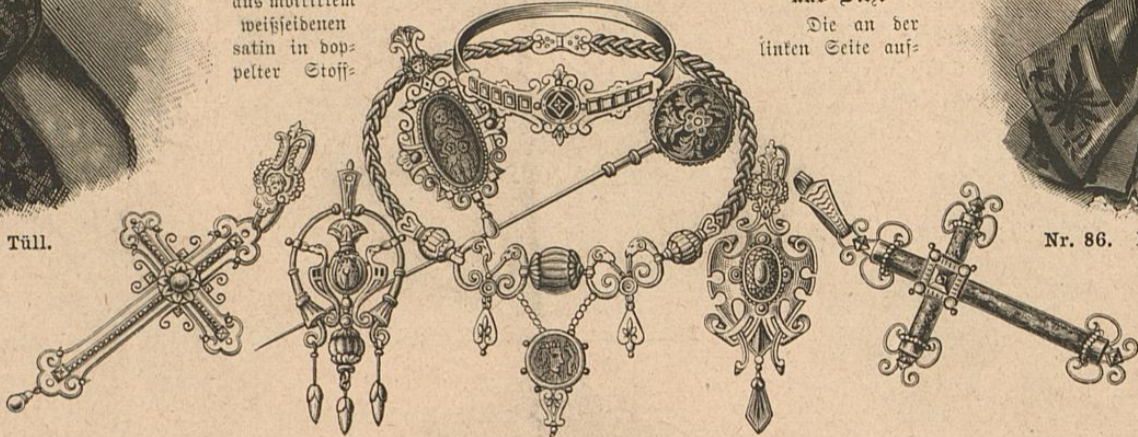
Unser Modell zeigt einen großen, mit gefaltetem schwarzen, spanischen Tüll besetzten Kopftheil und eine vorn breite, hinten schmale Krempe; letztere ist auf der Außen-



Nr. 86. Runder Hut aus Filz. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 77.)

Nr. 85. Hut aus spanischem Tüll.

lage einen 7 Cent. breiten, 130 Cent. langen Theil, reißt denselben nach je 1 Cent. großen Zwischenräumen je 2mal zum Hindurchleiten von Draht in Falten, zieht die Fäden, sowie den Draht nach Erforderniß an, näht den Stoff zur Rundung zusammen und gibt der Krempe nach Abb. die Form. Alsdann überdeckt man die Krempe auf der Innenseite mit einem 6 Cent. breiten, in Falten gereihten Theil aus weißem Atlas. Für den Kopf des Hutes schneidet man aus weißem Steifstüll einen erforderlich großen Theil, näht denselben in regelmäßigen Zwischenräumen 8 keilförmige Falten ein und verbindet ihn mit der Krempe. Alsdann schneidet man einen Theil aus moirirtem satin, legt denselben 2 1/2 Cent. breit nach der Rückseite um, reißt ihn 2 Cent. weit vom Außenrand entfernt 2mal in je 1/4 Cent. weiten Entfernungen in Falten, läßt einen Zwischenraum von 1 Cent. Breite, reißt den Theil nochmals ein und näht ihn dem Steifstüllkopf nach Abb. auf. Schleifen von weißem Satinband, sowie zwei Straußfedern zieren den Hut nach Abb. Bindebänder von 4 Cent. breitem Satinband.



Nr. 87-94. Verschiedene Schmuck-Gegenstände.

wärts gebogene Krempe des Hutes aus glattem braunen Filz ist mit einem Futter von dunkelrothem Sammet versehen, welches am Außenrand mit zwei sehr starken Sammetrollen begrenzt ist. Die Garnitur bildet in Schleifen und lose Schlingen geordnetes Band, welches an der Seite durch eine Metall-Agraffe in Form einer Maus zusammengefaßt ist, sowie vier kleine Straußfedern.

Nr. 87-94. Verschiedene Schmuck-Gegenstände.

Das Collier, sowie das links von demselben befindliche Medaillon sind im antiken Geschmack aus stark vergoldetem Silber gefertigt und mit Apisperlen verziert. Die übrigen Medaillons, die Kreuze, das Armband und die Nadel sind im Genre der Renaissance hergestellt.



Nr. 79. Hut für Mädchen von 4-6 Jahren.

Dieser Hut aus weißem Filz hat eine vorn 8, hinten 5 Cent. breite Krempe, welche an den Seiten, sowie hinten etwas eingebogen ist. Die Innenseite derselben hat man bis 2 Cent. weit vom Außenrande entfernt mit einem weißen Plüschfutter versehen, welches am Außenrand ein Doppelpassepoil von weißem Atlas begrenzt. Die Außenseite der Krempe garnirt 6 1/2 Cent. breites weißes Satinband, welches, in Bindungen geordnet, vorn in eine Schleife arrangirt ist und den Anjaz einer weißen Straußfeder deckt. Bindebänder aus 4 1/2 Cent. breitem weißem Satinband.

Nr. 95. Gesellschaftskleid aus Atlas. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 96. Kleid aus crêpe Virginie und Atlas. Vorderansicht. (Zu Nr. 26.) Beschr.: Rückts. d. Suppl.

Nr. 97. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff. Beschr.: Rückts. d. Suppl.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 2, 20, 21, 37, 55, 63, 68, 75, 76, 81, 83, sowie die Dessins zu Abb. Nr. 10, 11 und 69 enthaltend.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Enten-Platz 4. - Für die Redaction verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. - Druck von B. G. Teubner in Leipzig. Papier von den Papierfabriken in Friedland, Illstein & Co.

Bezugsquellen.

- Möde-Bazar Gerson & Comp.: Abb. 65, 66, 68, 78, 79, 81, 82, 97.
- Bonwitt & Littaauer, Behrenstr. 26a: Abb. 1, 95.
- Bürgenstein & Comp., Mohrenstr. 43: Abb. 49, 55, 56, 62, 63, 67, 80, 83.
- E. Lefebvre, Unter den Linden 19: Abb. 52.
- H. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 20-23.
- Hab., Leipzigerstr. 81: Abb. 51, 54.
- Kiesel & Vortke, Charlottenstr. 33: Abb. 76.
- H. Nürnberg, Breitestr. 6: Abb. 72.
- H. Manasse, Friedrichstr. 79: Abb. 77, 85, 86.
- H. Doctor & Comp., Jerusalemstr. 28: Abb. 32, 34, 36, 40-43.
- E. Sauerwald, Leipzigerstr. 20: Abb. 33.
- H. Cohn, Unter den Linden 16: Abb. 35.
- H. Schaper, Potsdamerstr. 3: Abb. 87-94.
- D. Krappke, Leipzigerstr. 129: Abb. 10, 30.
- Ancon & Schnerbel, Friedrichstr. 75: Abb. 12.
- E. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 69.
- R. Gerbing, Mariannenplatz 19: Abb. 6-9, 15, 57, 58.